

Heuernte heute



links:
 Kreiselmäher (Gunznreit)
 Kreiselwender

rechts:
 Schwader (Bichlbauer)
 Ladewagen (Bichlbauer)



Heupresse beim Untergrundbauer



Heukran beim Bichlbauer



Ballenpresse (Untergrundbauer) und Ballenwickelmaschine

Bilder: Alois Schwaiger, Leogang

Die modernen Heu-Erntemethoden sind so angelegt, dass grundsätzlich auch eine Person alleine die ganze Arbeit leisten könnte. In der Praxis arbeiten aber mehrere Personen zusammen, oft auch mit einem zweiten Traktor.

Das Mäheng geschieht mit einem Kreiselmäher, der seitlich oder hinter/vor dem Traktor montiert ist und das Grünfuttermähen manchmal mit einem kleinen selbstfahrenden Balkenmäher.

Zum Ausschlagen, d.h. das Heu zu einer Zeile zusammenrechnen, wird ein sog. Schwader verwendet, der auch nach dem Kreiselprinzip arbeitet.

Das Einbringen des Heues geschieht entweder mit einem Ladewagen oder mit einer Heuballenpresse.

Die Heuballen werden mit einer Kunststoffplane umwickelt (bei Silofutter) oder mit einem Netz für trockenes Heu.

Die Ein- und Auslagerung von Heu in der Tenne wird durch einen Heukran unterstützt und die Trocknung durch eine Heubelüftungsanlage.